

Erstein
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Erstein
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No. 167.

Welzheim, Sonntag den 27. Oktober 1872.

Aufl. 750.

Württemberg.

G m ü n d, 25. Okt. Die seit $\frac{1}{2}$ Jahren hier garnisonirende dritte Abtheilung der R. Feldartillerie scheidet sich an, uns zu verlassen. Heute früh ist bereits ein Vortransport, bestehend aus den Feldschmieden, Leiter- und Handwerkswagen, nach Ludwigsburg abgegangen, begleitet von Mannschaften, welche zur Uebernahme der Kaserne kommandirt wurden. Die Abtheilung selbst wird am Donnerstag den 31. d. Mts. morgens abmarschiren, in Grunbach, Geradsstetten und Hebsack Quartier beziehen und am 1. November in ihrer neuen Garnison einrücken. — Der in Nr. 166 unseres Blattes staatspede gemachten Mittheilung über einen auf dem Marktplatz durch Scheuwerden von Pferden vorgekommenen Unglücksfall haben wir heute noch nachzutragen, daß im Ganzen fünf Personen Verletzungen erhalten haben, ein etwa 10 Jahre altes Mädchen von hier erlitt einen doppelten Armbruch. Die Pferde gehörten einem Bauern von Zimmern zu und waren dem Knechte desselben anvertraut.

G m ü n d, 24. Okt. Ein bei dem letzten Kirchweihball im Gasthaus zum rothen Ochsen vorgekommener frecher Diebstahl macht viel von sich reden. Ein Gast wurde, als er in einer besonderen Stube dem Gotte Morpheus seinen Tribut darbrachte, seiner Geldbörse, seiner Uhr sammt goldenen Kette beraubt und schon war der Dieb daran, ihm auch den goldenen Ring vom Finger zu ziehen, als er erwachte und nur noch das Nachsehen hatte, als der Dieb schleunigst die Flucht ergriff. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, denselben habhaft zu werden. (N. 3.)

S t u t t g a r t, 24. Okt. Wie wir hören, sind die Berathungen wegen Erhöhung der Gehalte, sowie der Tagelder, Diäten und Reisekosten der Amtskörperschafts- und Gemeinbediener im Ministerium des Innern in vergangener Woche zum Abschluß gebracht worden. Ebenso wurde zu Ausführung des Art. 75 der Neuen allgemeinen Bauordnung der Entwurf einer Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Regierungsbehörden in Baupolizeisachen festgestellt.

— Der wegen Verdachts bei dem Diebstahl im R. Naturalienkabinet theilhaftig gewesen sein sollende, in Osterburken in Haft genommene Schreinergerelle Wolpert von Miltenberg mußte wieder freigelassen werden, nachdem derselbe nachgewiesen, daß er in der Nacht, in welcher der Diebstahl begangen wurde, im Gasthof zum Ochsen übernachtet hat und nur zufällig mit dem dringend verdächtigen Goldarbeiter Fischer aus Tyrol auf der Reise zusammengetroffen ist.

C a n n s t a d t, 24. Okt. Kürzlich feierten die Hrn. Gebrüder Heinrich und Julius Koch dahier ihr 25jähriges Hochzeits-Jubiläum. Beide Brüder wohnen seit ihrem Hochzeitstage in Einem Hause, früher in Jebenhäusen, seit vielen Jahren jedoch in hiesiger Stadt, wo sie uns liebe Mitbürger geworden sind. In diesen 25 Jahren haben beide Brüder gemeinschaftliche Haushaltung geführt und weder sie selbst, noch ihre Frauen haben je einmal mit einander auch nur den geringsten Wortwechsel gehabt. Daß unter solch schönen friedlichen Verhältnissen der Segen Gottes nicht ausbleibt, haben beide Familien in reichem Maße erfahren dürfen, denn die Firma Koch zählt zu den geachtetsten württemberg. Fruchthandlungen und hat Verbindungen mit der ganzen Welt. Aus Veranlassung des schönsten Festes hat der ältere Bruder, Herr Hoflieferant und Gemeinderath Heinrich Koch der Stiftungspflege eine Schenkung von 400 fl. mit der Bestimmung übergeben, daß der daraus entstehende Zinsbetrag alljährlich zu Preisen für die fleißigsten und bestgearbeteten Schüler der hiesigen Volksschule verwendet werden solle.

V o m s c h w a r z e n G r a t, 24. Okt. Die gestrige Kontroloversammlung in dem bayerischen Nachbarorte Kreuzthal nahm ein schreckliches Ende. Es saßen beim Wirth im Eschacher Thal die

beiden Excapitulanten Vincenz Landsbeck und Franz Sales Koch und ließen es sich bei Bier und Käse ordentlich schmecken. Da machte sich der letztere den Spaß, seinem Kamraden dann und wann einen Brocken Käse wegzunehmen. Landsbeck, den Muthwillen hintertreibend, warnt mit den Worten: „Sib Acht, i stich!“ Und wirklich, als Koch nochmals einen Brocken nahm, stach ihm der Kammerad Landsbeck das blanke Messer in die Brust. Der Tod trat sofort ein.

D e u t s c h l a n d. Berlin, 25. Okt. Gestern früh nach Bekanntwerden der kaiserlichen Entscheidung besuchte der engl. Botschafter Ruffel den nordamerikan. Gesandten Vancroft. Beide beglückwünschten sich, daß die letzte Schwierigkeit zwischen England und Amerika beigelegt sei und nun beide Nationen in Frieden und Freundschaft leben würden. Gestern Abend reiste der englische Admiral Prevoost nach London mit der von der Hand des Kaisers selbst geschriebenen Entscheidung. Die Gutachten dreier Gesetzes- und Sachkundiger, des Vizepräsidenten des preussischen Obertribunals Grimm, des Mitglieds des deutschen Reichsoberhandelsgerichts in Leipzig, Goldschmidt, und des Prof. Kiepert von Berlin waren schon seit einem Monat erstattet. — England errichtet ein Generalkonsulat für Rheinland-Westfalen in Düsseldorf; ernannt wird als Generalkonsul Crowe, bis jetzt in Leipzig, wo ihn Trauchnitz ersetzt.

O e s t e r r e i c h. Pest, 25. Okt. Beide Delegationen haben gestern in dritter Lesung das Finanzgesetz für 1873 angenommen und beschlossen, die Angelegenheit des die Militärgrenze betreffenden Nachtragskredits bis zur Berathung der Schlussrechnung für 1871 zu vertagen, worauf die Session der Delegationen geschlossen wurde. In der Schlussitzung der österreichischen Delegation drückte Andrassy im Auftrage des Kaisers den allerhöchsten Dank und Anerkennung für Fleiß und Ausdauer der Delegation in ihren Arbeiten aus. Er dankte auch Namens des Ministeriums für das Entgegenkommen und Vertrauen, welches die Delegation demselben erwiesen habe. Präsident Hopfen, das Endresultat der Arbeiten resumirend, konstatarie, daß trotz der erhöhten Forderung für die Bedürfnisse des Heeres die gemeinsamen Ausgaben des Reichs für 1873 gegen das Vorjahr nur um $3\frac{1}{2}$ Millionen gestiegen und die zisleithanische Quote für dasselbe Jahr um 1 Million niedriger sei. Er wies ferner darauf hin, daß zufolge der Erklärung, welche die Regierung bezüglich des Normalbudgets abgegeben, für die nächsten Jahre keine erhöhten Anforderungen zu erwarten seien, und schloß die Session mit dreimaligem Hoch auf den Kaiser, in das die Delegation begeistert einstimmte.

E n g l a n d. London, 23. Okt. Die Kohlenpreise in England fangen an, allmählig wieder auf ihren normalen Stand zurückzugehen. In einer Versammlung der Kohlenrubenbesitzer von Süd-Wales in Cardiff wurde beschlossen, in Folge des allgemeinen Fallens der Kohlenpreise im ganzen Lande den Preis pro Tonne um 6 Sch. zu reduciren.

Weinpreiszettel.

Besigheim. Bönningheim, den 24. Okt. 19—21 fl. pr. H., Borrath 200 H. — Hohenstein, 24. Okt. 72—80 fl., noch feil 150 H., meist Ausstich. Gewicht 75—80 Gr. Käufer erwünscht. — Böhgau, den 24. Okt. 55—60 fl. pr. 3 H., feil 180 H. Käufer erwünscht.

Cannstatt. Stadt Cannstatt, 24. Okt. 75, 76, 77, 80 fl. Rieslinge 90 fl. pr. 3 Hekt. Lese diese Woche beendet. Käufer erwünscht. — Fellbach, 24. Okt. Mittelsgebäcks 65—78 fl., Bergwein 96—110 fl. Feil noch 300—400 E. Lese dauert noch. Käufer erwünscht. — Obertürkheim, 25. Okt. Feil 80 E.

gute Qualität. Verkauf langsam. Käufer erwünscht. — Münster, 24. Okt. 80—96 fl. pr. 3 H. Bergwein 90—100 fl. — Stetten, 24. Okt. Gewicht des Weinmostes aus dem R. Weinberg dahier: Weiß 80 und 82 Gr., Riesling 89 Gr. — Untertürkheim, 14. Okt. Weiß 73—80 fl. Roth gem. 75—85 fl., Bergwein Auslich 90—100 fl., Rieslinge 100—104 fl. Vorrath 600 C., worunter sehr viel weißes Gewächs.

Marbach. Großbottwar, 24. Okt. Alles verkauft. Maibromm. Gillingen Berg, 25. Okt. Aus den R. Weinbergen bessere Sorten von weißem Burgunder und Riesling zu 33—35 fl. per H. — Gündelbach, 23. Okt. Schon viel verkauft, sämmtlich zu 60 fl. p. 3 Hekt. Qualität gut. — Sterrenfels, 24. Okt. 60—70 fl. p. 3 Hekt. Verkauf lebhafter. Vorrath 300 H.

Wahlringen. Klein-Heppach, 24. Okt. Gewicht des Weinmostes aus dem R. Weinberge: Weißes gem. Gewächs 85 Gr., Riesling 98 Gr. Der Trollinger wird erst am 25. gelesen. — Neustadt, 24. Okt. Weinmost aus dem hiesigen hofammerlichen Weinberg Haupfer wiegt: Weiß 83 Gr., Riesling 90 und 100 Gr. Weinsberg. Willsbach, 24. Okt. Heute sämmtliche Verkäufe unter 70 fl. p. 3 Hekt. Verkauf stau. Preise namhaft gewöhnen. Vorrath ca. 150 C.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Oct. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die commissarischen Berathungen über das Gesetz, betreffend die bürgerliche Ehe-schließung sind zu Ende gebracht und haben zur Ausstellung eines Entwurfs im Kultusministerium geführt, der dem Staatsministerium nunmehr vorgelegt werden wird.

Berlin, 28. Okt. Einige Blätter verbreiten das Gerücht, zwischen den deutschen Regierungen seien über ein gemeinsames Auftreten gegen die bekannte bischöfliche Denkschrift Unterhandlungen im Gange. Nach hiesigen sehr bestimmten Versicherungen ist dies Gerücht ebenso grundlos, wie die abermals auftauchende Behauptung, es sei die Absicht der preussischen Regierung, auf die Kundgebung der Bischöfe noch mit einer offiziosen Denkschrift zu antworten. In dieser Angelegenheit stehen weder gemeinschaftliche,

nach einseitige governementale Auslassungen zu erwarten. Wohl aber werden Gesandtschaften vorbereitet, welche auf verschiedenen Gebieten eine gründliche Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche bezwecken.

Rom, 23. Okt. Der Minister für öffentliche Arbeiten, De-vincenzi, hat sich in Folge beunruhigender Nachrichten über das Austreten mehrerer Flüsse nach den von Po bedrohten Distrikten begeben.

Paris, 24. Okt. Sitzung der Permanenzkommission. Präsident Grey verlas einen Brief Rouher's und Maurice Richards, in welchem sich dieselben über die angeblich illegale Ausweisung des Prinzen Napoleon beklagen und verlangen, daß die Permanenzkommission die Angelegenheit prüfen möge. Der Präsident bemerkt hierzu, nicht die Kommission, sondern die Nationalversammlung sei in dieser Angelegenheit kompetent, und schlug vor, sie der Nationalversammlung vorzulegen, womit die Kommission einverstanden war. Dottieau verlangte Mittheilung der Resultate der Untersuchung über die Unruhen, welche in Nantes anlässlich der Wallfahrten stattgefunden hatten. Lefranc antwortete, daß die Justiz ihren Lauf haben werde. Pages-Duport stellte den Antrag, die Kommission möge ihre Sitzungen schließen. Der Antrag wurde angenommen. Schließlich verlangte Pages, daß alle Berichte über die Finanzgesetze gedruckt und vertheilt werden sollten, damit bei Eröffnung der Session der Nationalversammlung die Diskussion hierüber sogleich beginnen könne. Die Sitzung der Kommission wurde hierauf aufgehoben.

Freiburger 15-Francis Cantonal-Anleihe. Serienziehung vom 15. Oktober 1872. Serie 60 162 181 469 568 695 1346 1497 1616 1628 1826 1944 1958 2422 2451 2589 3168 3189 3678 3971 3996 4199 4524 4612 4632 4742 4783 5003 5513 5631 5682 5691 6074 6077 6115 6255 6262 6502 6610 6728 6784 7994. Die Ziehung findet am 15. November statt.

Newyork, 24. Oct. Der offizielle Ackerbaubericht für den Monat Oct. constatirt eine 5proc. Vermehrung der Weizenernte gegen das letzte Jahr. Die Qualität des Weizens hat sich gebessert.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 166 :
Werder, Werde, Webe.

Bekanntmachungen.

Rudersberg, Gerichtsbezirk Welzheim.

Schulden-Liquidation.

In der Schulden-sache des † Josef Metzger, gewesenen Bauern in Rudersberg, hat das K. Obergerichtsgericht dahier die unterzeichneten Stellen mit dem Versuch der außergerichtlichen Erledigung dieses Schuldenwesens beauftragt. Man hat deshalb zur Schulden-Liquidation und den damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Montag den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger und Bürgen ihre Forderungen und deren etwaigen Vorzugsrechte entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet schriftlich, jedenfalls aber unter Vorlegung der betreffenden Beweismittel in dem Rathszimmer zu Rudersberg anzumelden haben.

Von denjenigen Gläubigern, welche bloß schriftlich liquidiren, wird angenommen, daß sie sämmtlichen, von den anwesenden Gläubigern gefaßten Beschlüssen, insbesondere bezüglich der Genehmigung des Masse-Verkaufs der Eingehung eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs u. s. w. unbedingt beitreten.

Die nicht liquidirenden Gläubiger haben die ihnen entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Welzheim, den 15. Octbr. 1872.

K. Gerichtsnotariat Welzheim und Gemeinderath Rudersberg.

Rienharz.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Bauern Michael Schmann von hier kommt in der Behausung des Anwalt's Maier die vorhandene Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an 12,6 Rth. einem einstockigen Wohnhaus und

- zwar dem Theil gegen Süden,
- 14 1/2 Rth. einer 1barnigten Scheuer,
- der Hälfte an 3,0 Rth. Wasch- und Backhaus,
- 1/2 Mrg. 24,9 Rth. Gras- und Baumgarten,
- 12 1/2 Mrg. 27,2 Rth. Wecker,
- 3 1/2 Mrg. 42,9 Rth. Wiesen,
- 3 1/2 Mrg. 1,8 Rth. Waldungen,
- 24,3 Rth. Debe,

zusammen tarirt zu 4000 fl.

am **Donnerstag den 31. d. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr

entweder im Ganzen oder stückweise zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 19. Oktober 1872.

Waisengericht Pfalzbrom.
Vorstand W b n e r.

Gschwend.

Tanz-Musik.



Am nächsten Montag (Feiertag Simon und Juda) halte ich gute-sekste Tanz-musik bei guten Getränken

(ausgezeichnetem Ulmer Bier) und kalten und warmen Speisen; auch sind **Gansvierteln** bei mir zu treffen. Hierzu ladet höflich ein

August Molt.

Welzheim.

Eine vorzügliche schöne **Kalbel mit Kalb** (zum Fahren gewöhnt) fest dem Verkauf aus **Friedrich Duz,** Seiler.

Vorbersteinenberg.
Der auf den 11. November d. J. 33.
anberaumte

Sofguts-Verkauf

des Christian Strohmaier findet nicht
statt und wird daher zurückgenommen.
Den 24. Okt. 1872.
Schultheiß Rupp.

Welzheim.

Regen-Schirme

in schönster Auswahl
und zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Matth. Klein,
Sattler u. Schirmfabrikant.
Reparaturen werden schnell und
pünktlich ausgeführt.

Rubersberg.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche meinen, sie ha-
ben auf irgend eine Weise noch eine For-
derung an mich zu machen, fordere ich auf,
am nächsten Sonntag den 27. oder Mon-
tag den 28. Oktober in meinem Hause in
Rubersberg zu erscheinen und ihre Forde-
rung geltend zu machen.

Diejenigen aber, bei welchen ich noch
Forderungen zu machen, resp. noch nicht
abgerechnet habe, fordere ich ebenfalls auf,
an oben genannten Tagen zu erscheinen,
um ihre Verbindlichkeiten ins Reine zu
machen.

Fr. Daerner,
Schmied.

Haubersbronn

Fahrniß-Auktion.

Unterzeichneter ist Willens
Montag den 28. d. M.,
als am Feiertag Simon und Judas von
Mittags 12 Uhr an eine Fahrniß-Auktion
gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei
namentlich vorkommt:

- Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr,
1 Ruhwagen, Pflug und sonstiges Feld-
und Handgeschirr.

Michael Wieler, J. E.

Brech,

Station Waldhausen.

Federn

wie sie die Gans gibt, sind billig zu ver-
kaufen bei
[13 11]

Laichinger,
Gastwirths Wittve.

Welzheim.

Schön gedörrte süße fleischige Unter-
länder-Zwetschgen empfiehlt
S. Sobly.

Welzheim.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Decimal-Meter-System in Maß und Gewicht.

Ein praktisches Hilfsbüchlein für Schule
und Haus.
Preis 12 fr.

Schultabelle für das metrische
Rechnen von Seid.
Preis 2 fr.

Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Die mechanische Flachspinnerei in Urach

zeigt hiermit an,
daß sie rein geschwungenen und gehechelten Flachs, gut geriebenen
Sauf und Abwerg zum Spinnen im Lohn annimmt und vier Kreuzer
für den württ. Schneller berechnet.

Rohstoffe übernimmt Herr G. Sautter, Kaufmann in Alfdorf,
welcher auch die Garne in bester Qualität rasch wieder abliefern.

Friedrich Horn

in Murrhardt
empfiehlt sein Lager in

Tuch und Burkin

zu billigen Preisen.

Flanelle

in großer Auswahl

1/4 breit von 20 fr. an, 3/4 breit von 45 fr. an.

Flachs-, Sauf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten

in Ravensburg

verspinnit fortwährend gegen billigen Lohn,

Sauf, Flachs und Abwerg,

liefert die bekannten vortrefflichen Garne und ist seit kurzem auch für das
Weben auf's Beste eingerichtet.

Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

- F. Tag in Welzheim,
C. J. Frisans in Murrhardt,
W. A. Daiber in Lorch,
J. M. Sinderer in Rubersberg,
J. F. Maier in Alfdorf.

Dr. Homershausen's Nlugenessenz,

alleiniger Fabrikant Dr. F. G. Geiss,
Aken a./E.,

wird dem leidenden Publikum hiermit empfohlen.

pro 1/2 fl. 1 Thaler, pro 1/2 fl. 20 Silbergroschen incl. Verpackung.

Neun und zwanzigster

Jahresbericht und Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

Murrhardt.

Bei jetziger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in selbstgemachten

Tüchern, Burkins, Flanelen, Circas und wollenem Strickgarn

in großer Auswahl billigt.

Wilh. Ganger,
Tuchmacher am Marktplatz.

Die

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreuthen—N Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 Kreuzer und sichert reelle Bedienung zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Wilhelm August Seitz, Kaufmann in Welzheim.
J. Söhler's Wittve in Laufen.
Gottfried Kreeb in Schwend.
W. Weismann's Wittve in Alfdorf.
Lehrer Truffner in Muthlangen.
F. Scheuing in Lorch.

[8 7]

Selbst gegen bis zur Stimmlosigkeit gesteigerte Heiserkeit noch von überraschender Wirkung!

Herr Kaufmann **M. Schröter** in Landsberg a. W., Depositär des **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigextracts empfing folgende Zuschrift:

Cetrix, den 10. April 1872.

„Ich sage Ihnen meinen besten Dank für den **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigextract. Derselbe ist so schön, daß mein Enkel im Alter von 3—4 Jahren, der vollständig die Sprache verloren hatte, nach nur dreitägigem Gebrauch wiederum im Besitz der Sprache war.“

Frau Bessert.

Alleinige Verkaufsstelle des sowohl bei Hals- und Brust-, wie Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, besonders gegen Verstopfung so vielfach bewährten **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigextracts nur bei:

Heinrich Sobly in Welzheim.

N u d e r s b e r g.

Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten **Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe** bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:
C. G. Brenninger.

Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der **Leistungsfähigkeit, Neellität und Billigkeit** der berühmten mechanischen

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schreßheim
bei Dillingen a/D. Station: Dffingen. Linie Ulm—Augsburg

erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen** bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung am Schnellsten, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten

H. Sobly, Welzheim.
Müller, Buchbinder, Alfdorf.
G. Schauffler, Althütte.
A. Herlikofer, Omünd.
Franz Schierle, Herlikofen.
Im. Scheffel, Waiblingen.

Welzheim.
Zwei neue schön gebaute,
Charabanks,
zwei- oder vierfüßig zu gebrauchen, hat um billigen Preis zu verkaufen
Schmied Frank.

Breitenfürst.
Eine noch in gutem Stande befindliche
Fruchtputzmühle
mit zwei Sieben zum Schupdreiß habe ich wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen.
Gutsbesitzer **Heinrich.**

Hühnerhund feil.

Der Unterzeichnete hat einen jungen Hühnerhund von brauner Farbe mit Federluthe um billigen Preis zu verkaufen.
Kaisersbach, 25. Okt. 1872.
Redirektor **Mochmann.**

Wirtschafts-Gröfßnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wirtschaft mit **guten Getränken** eröffnet habe und bitte höflich um zahlreichen Besuch.

Gastgeber **Stängel.**

N u d e r s b e r g.

Ein tüchtiger Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei **Johannes Linsenmayer, Schneider.**

Welzheim.
Nachbücher für Wirthe
können bezogen werden von der **Buchdruckerei d. Bl.**

Koch, Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs, 7 Bde., neu, ist um billigen Preis zu verkaufen.
Von wem, sagt die Redaktion dieses Blattes.

Welzheim.
Wirtschafts-Gröfßnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wirtschaft mit **guten Getränken** eröffnet habe und bitte höflich um zahlreichen Besuch.

Gastgeber **Stängel.**

N u d e r s b e r g.

Ein tüchtiger Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei **Johannes Linsenmayer, Schneider.**

Welzheim.
Nachbücher für Wirthe
können bezogen werden von der **Buchdruckerei d. Bl.**

Geld-Sorten vom 25. Oktober 1872.

Pr. Friedrichsd'or	fl.	9. 58—59.
20-Francs	„	9. 21—22.
Souvereigns	„	11. 50—52.
Holl. fl. 10.	„	9. 53—55.
Pistolen	„	9. 42—44.
Doppelte Pistolen	„	9. 43—45.
Dufaten	„	5. 34—36.